

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Servatiusweg 19-23 · 53332 Bornheim  
Bornheim, den 11.09.2019

**An den Vorsitzenden  
des Umweltausschusses der Stadt Bornheim**  
In Kopie: Herrn Bürgermeister Wolfgang Henseler  
Rathausstraße 2 in Bornheim

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
Stadtratsfraktion Bornheim

**Dr. Kuhn, Arnd J.**  
Fraktionsvorsitzender  
**Hochgartz, Markus**  
stellvertr. Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle  
Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim  
Tel.: +49 (22 22) 9 95 63 28  
Mobil: 0151 20 74 61 04  
fraktion-buendnis90-  
diegruenen@rat.stadt-bornheim.de

Sehr geehrter Herr Dr. Kuhn,  
hiermit bitten wir Sie auf die Tagesordnung des kommenden Umweltausschusses den  
folgenden Punkt zu nehmen:

### **Große Anfrage: „Langfristige CO<sub>2</sub> Speicherung in Bornheim“**

**Hintergrund:** Die nach wie vor stark steigenden Treibhausgas-Konzentrationen in  
unserer Atmosphäre und der dadurch verursachte Klimawandel erfordern nicht nur eine  
drastische Reduktion der Treibhausgas-Emissionen sondern auch eine zusätzliche  
langfristige Bindung insbesondere von CO<sub>2</sub>. Hierbei kann auch Bornheim beitragen.

- + Stehen Flächen für einen Aufforstung um CO<sub>2</sub> langfristig zu binden zur Verfügung und  
wenn ja welche könnten das sein?
- + Wie müssten solche Flächen unter ökologischen und Klimawandel Gesichtspunkten  
entwickelt werden?
- + Könnte die Anlage von weiteren Streuobstwiesen, wie z.B. durch den Agenda-  
Arbeitskreis „Stadtbild“ und deren fachgerechten Pflege einen weiteren Beitrag zur CO<sub>2</sub>  
Speicherung leisten?
- + Eine erfolgversprechende Maßnahme zur langfristigen Bindung von CO<sub>2</sub> ist der  
Humusaufbau im Boden, wie dies z.B. in Rheinland-Pfalz vorangetrieben wird (siehe:  
Stiftung „Lebensraum“ und Humuszertifikate). Sieht sich die Verwaltung in der Lage dies  
zu fördern und dabei insbesondere die Landwirtschaft einzubinden?
- + Eine weitere Möglichkeit zur langfristigen CO<sub>2</sub> Speicherung ist die Wiedervernässung  
von Flächen und damit die Renaturierung bzw. der Aufbau von Mooren auf geeigneten  
Flächen. Wäre dies umsetzbar in Bornheim? Und wenn ja, wo und wie?

Mit freundlichen Grüßen  
Manfred Quadt-Herte und Fraktion „Bündnis90/Die Grünen“  
gezeichnet Markus Hochgartz (Fraktionsgeschäftsführer)